

§. 3. Beschreibung der Glaskeile.

Von den 5 Glaskeilen, welche die Herren *Pistor* und *Schiek* 1832 für die Messung der Grundlinie bei Königsberg angefertigt hatten, sind noch drei erhalten, die mit \mathcal{N} III, IV und V bezeichnet sind. Zwischen den parallelen Seiten sind sie 3 Linien breit; das dünnere Ende ist nahe $0,8^L$, das dickere 2 Linien stark. Ihre Länge beträgt 41 Linien, und ist in 120 gleiche Theile getheilt; es können daher bei dem Messen der Zwischenräume $0,01^L$ unmittelbar abgelesen werden; da aber die Theilstriche etwa $\frac{1}{3}$ Linie von einander entfernt sind, so kann man die Zehntel noch durch das Augenmafs schätzen, und dadurch mit ziemlicher Sicherheit Tausendtel einer Linie messen.

Da es nicht möglich ist, die Keile absolut genau anzufertigen, so muß der Werth ihrer Eintheilung besonders ermittelt werden. Dies ist bereits in Königsberg 1832 geschehen (Gradmessung Seite 17), wo die Verbesserungen, wie folgt, gefunden wurden:

Angabe der Keile	Verbesserungen der Keile		
	III	IV	V
$0,80^L$	— 0,0051	— 0,0067	— 0,0055
$0,90^L$	— 0,0050	— 0,0062	— 0,0053
$1,00^L$	— 0,0044	— 0,0059	— 0,0052
$1,10^L$	— 0,0037	— 0,0050	— 0,0047
$1,20^L$	— 0,0031	— 0,0041	— 0,0042
$1,30^L$	— 0,0028	— 0,0038	— 0,0041
$1,40^L$	— 0,0025	— 0,0036	— 0,0039
$1,50^L$	— 0,0018	— 0,0028	— 0,0031
$1,60^L$	— 0,0010	— 0,0019	— 0,0022
$1,70^L$	— 0,0006	— 0,0015	— 0,0014
$1,80^L$	— 0,0002	— 0,0012	— 0,0006
$1,90^L$	+ 0,0006	— 0,0004	+ 0,0005
$2,00^L$	+ 0,0010	0,0000	+ 0,0012

Diese Verbesserungen sind den unmittelbaren Angaben der Keile hinzuzufügen, um sie auf Linien zu reduciren.